KURZ GEMELDET

Workshop für Sportkletterer

Itzling. Der Alpenverein führt kostenlose Workshops für Kletterer durch. Sportkletter-trainer und Bergführer verhelfen den Teilnehmern dabei zu einer besseren Technik und verfeinerten Sicherungsstandards. Ein 60 Kilogramm schwerer Dummy bereitet mit seinem Fall aus zwölf Metern auf den realen Ernstfall vor. Kletterhalle Salzburg, Wasserfeldstr. 23, am 30. Oktober.

Tierheim bekommt Restgeld nicht

Neustadt. Das Tierheim erhält die einbehaltenen 20.000 Euro Subvention nicht, kritisiert die SPÖ. Bürgermeister Harald Preuner habe das mit der FPÖ und seiner Stimme durchgedrückt. Die Hunde seien alle von der Stadt beschlagnahmt und nicht vermittelbar.

Der Freiraum der Siedlung in Gneis muss überarbeitet werden. Das Ziel: weniger Versiegelung.

BILD: VISUALISIERUNG: R.FLENREISZ /HEIMAT ÖSTERREICH/STROBL ARCHITEKTEN/HARDER SPREYERMANN ARCHITEKTEN/FROETSCHER LICHTENWAGNER ARCHITEKTEN/CARLA LO LANDSCHAFTSARCHITEKTUR

Wald wächst in die Stadt hinein

Siedlung Dossenweg erhält kühlendes Grün und Verkehrsberuhigung

Gneis. Am Dossenweg in Gneis entsteht eine der größten neuen Siedlungen des öffentlichen Wohnbaus. 250 Wohnungen bieten Lebensraum für 750 Menschen. Das Projekt der Heimat Österreich und einer ganzen Reihe von Architekturbüros wurde neuerlich vom Gestaltungsbeirat begutachtet. Es gab eine Diskussion zur Gestaltung des Freiraums, berichtet Christian Hörbinger, stellvertretender Amtsleiter der Stadtplanung. „Der Tenor war, das muss noch überarbeitet werden. Die Bilder entsprachen nicht dem Konzept. Vorgesehen war, dass der Eichetwald wie ein Keil in die Siedlung hineingezogen wird. Der große Platz in der Mitte soll städtebaulich mit dem gegenüberliegenden Kirchenplatz an der Berchtesgadener Straße korrespondieren.“ Viele Grünflächen seien wegen des Klimawandels notwendig.

Optisch (siehe Visualisierungen oben) gleicht der Hauptplatz aber eher einer Betonwüste. Dem widerspricht Architekt Michael Strobl, einer der federführenden Planer. „Die Landschaftsplanerin wird das noch einmal überarbeiten. Das Thema ist Wohnen am Eichetwald. Das werden wir genau so realisieren. Wir ziehen den Wald komplett in die Siedlung herein. Die Bilder geben das nicht richtig wieder. Der Boden ist zu einem großem Teil versickerungsfähig. Unter den Bäumen haben wir ein offenes, wasserspeicherndes System.“ Dreh- und Angelpunkt sei das künftige Zentrum, Gneiser Platz genannt. Hier führen die Radwege durch, die Morzg und Gneis verbinden, es ist die Verbindung zum Almkanal. „Gegenüber haben wir den Kirchenplatz, der mit unserem Platz zu einem urbanen Raum verschmelzen soll. Das Ganze soll städtischer werden, wo wir jetzt am Stadtrand viele kleine Einheiten und Einfamilienhäuser haben“, so Strobl. Man müsse befestigte Feuerwehrzufahrten schaffen, solle aber gleichzeitig nicht alles versiegeln.

Auch verkehrstechnisch soll es eine Beruhigung geben. Die jetzt am Eichetwald liegende Obushaltestelle wird stadteinwärts hin zum neuen Gneiser Platz verlegt. Dort entsteht ein neuer Kreisverkehr. „Dann kann man dort nicht mehr mit 80, 100 km/h fahren wie jetzt“, sagt Strobl. SW

SALZBURGER FREILICHT MUSEUM

VERANSTALTUNGEN
M FREILICHTMUSEUM
HERBST 2021

. 09. GROSSER HANDWERKERTAG

10. NACHHALTIG.BEWUSST.MACHEN.
Welternährungstag 2021
zusammen mit dem Museum der Moderne Salzburg.

10. ROSSERERTAG
VOLLE (PFERDE)KRAFT VORAUS

STUBENHOCKEN

Änderungen vorbehalten.

rger Freilichtmuseum | Hasenweg 1 | 5084 Großgmain
3 662 / 850 011 | DI–SO 9–18 UHR

www.freilichtmuseum.com

HOLZ Schindeln
RAPOLD
schindelheimat.com
das ist die Idee
Tel. 06588-8492-0
www.schindelheimat.sh

ERÖFFNUNG
Einkaufswel
23.-25.09.2021
fellho